Objekt:	Hagemeister, Karl: Am Feldrand, um 1891
Museum:	Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de
Sammlung:	Gemäldesammlung, Karl Hagemeister
Inventarnummer:	V00267KaGe

Beschreibung

Dargestellt ist hier ein Blick auf einen Feldrand, vorn wohl ein Rübenacker mit bloßem Boden, rechts niedriges Gras, den größten Teil ein frühsommerliches Getreidefeld, im Hintergrund Baumgruppen. Der Himmel ist leicht bewölkt, offenbar ist es ein windiger Tag. Wegen eines im Motiv ähnlichen Gemäldes, das 1888 datiert ist (Warmt G 220), findet es sich im Werkverzeichnis um 1888 datiert. Der expressiv kreuzweise gesetzte Farbauftrag mit Pinsel mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten passt eher in eine etwas spätere Zeit um 1891, wie etwa Warmt G 253 (Sitzende Bäuerin am Feldrand). Der Landschaftsmaler Karl Hagemeister (1848-1933) ist bereits seit einem Jahrzehnt wieder in seiner Heimat ansässig, das nahegelege Ferch hatte sich seit dem ersten Besuch des Freundes Carl Schuch (1846-1903) dort zu einer Malerkolonie entwickelt. Schlichte märkische Motive, vor allem der Uferbereich der Havelseen, bilden den Hauptgegenstand von Hagemeisters künstlerischer Aufmerksamkeit. Dagegen stellen Acker-Bilder innerhalb seines Werkes nur eine gelegentlich auftretende Gruppe dar. Auch hier hatte sich aber in der modernen Malerei seit der bewunderten französischen Schule etwa Jean-François Millets (1814-1975) oder Gustave Courbets (1819-1877) ein Traditionsstrang herausgebildet - erinnert sei an den in Berlin damals gerade aufsteigenden Franz Liebermann (1847-1935).
Das Gemälde ist unbezeichnet. Die Maloberfläche ist stark verschmutzt, die Malschicht angegriffen mit abgelösten Malschichten und Abrieb. Quetschfalten deuten darauf, dass die ehemals gewellte Leinwand unsachgemäß verpresst und dann nachgespannt und auch mit Papier verklebt wurde. Der Keilrahmen mit vertikaler Strebe weist früheren, jetzt inaktiven Anobienfall auf. (ib)

Das Gemälde wurde 1983 aus dem Nachlass von Frau Margarethe Schweitzer, der Großnichte des Künstlers, für das Museum angekauft.

Literatur:

Warmt, Hendrikje: Karl Hagemeister. In Reflexion der Stille, Berlin-Brandenburg 2016, G 221m. Abb. s. 331 (= Warmt G 221). - Karl Hagemeister. Zum 160. Geburtstag. Werke des märkischen Künstlers aus dem Bestand des Stadtmuseums Brandenburg an der Havel, hrsg. von Heike Köhler, Brandenburg 2008, Abb. 14.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand auf Keilrahmen, ungerahmt
Maße:	Bildgröße: Höhe 63,7 cm, Breite 97,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1891
	wer	Karl Hagemeister (1848-1933)
	wo	

Schlagworte

- Acker
- Feld
- Gemälde
- Gemüse

Literatur

- Hendrijke Warmt (2016): Karl Hagemeister - in Reflexion der Stille. Monographie und Werkverzeichnis der Gemälde. Berlin, G 221